

# Allgemeiner Leitfaden für Prüfungsleistungen des Studiengangs B.A. Kulturwissenschaften, Fachschwerpunkt Geschichte

Der allgemeine Leitfaden ergänzt die verbindlichen Regelungen der Prüfungs- und Studienordnung sowie des Modulhandbuchs, die im Studienportal der Fakultät KSW zum Download bereitstehen: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/service/downloads/>

Zudem erhalten Sie einen visuellen Eindruck über eine Übung zur Vorbereitung der verschiedenen Prüfungsformen (Videostreaming) unter: <https://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/geschichte/lg1/201105/>

Entscheidend für die vertiefende Information zu den studienbegleitenden Prüfungsformen **sind jedoch individuelle Absprachen mit den jeweiligen Prüfer:innen**. Hier kann auch ein Blick auf die Internetseiten einzelner Lehrgebiete hilfreich sein.

## Inhalt

<b>1 Formalia</b> .....	1
<b>2 Prüfungsleistungen</b> .....	2
<b>2.1 Die mündliche Prüfung</b> .....	2
<b>2.2 Die Klausur</b> .....	3
<b>2.3 Die Hausarbeit</b> .....	3
<b>2.3.1 Aufbau einer Hausarbeit</b> .....	4
<b>2.3.2 Belege und Zitate</b> .....	5
<b>2.3.3 Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	5

## 1 Formalia

Um eine Prüfung ablegen zu können, müssen Sie sich zuvor beim Prüfungsamt anmelden unter: <https://pos.fernuni-hagen.de>  
Bitte beachten Sie unbedingt: Die Anmeldungen zu den einzelnen Prüfungsformen unterliegen strikten Fristen; diese beginnen im Sommersemester am 15.04. und enden am 15.06., im Wintersemester beginnen sie am 15.10. und enden am 15.12.

## 2 Prüfungsleistungen

Um ein Modul erfolgreich abzuschließen, müssen Sie entweder eine Hausarbeit verfassen, eine mündliche Prüfung ablegen oder eine Klausur schreiben. In einigen Fällen ist die Art der Prüfungsleistung vorgeschrieben (z. B. die Klausur im Modul 25201/G1), ansonsten steht Ihnen die Wahl frei. Beachten Sie aber, dass Sie im Laufe des Studiums alle drei Prüfungsformen absolvieren müssen. Details entnehmen Sie der aktuellen Studienordnung: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/service/downloads/>

Alle drei Prüfungsformen beziehen sich auf das gesamte Modul, sie erfordern jedoch ganz unterschiedliche Spezialisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Bitte beachten Sie, dass der gesetzte Prüfungsrahmen, der auf den verschiedenen Portalen kommuniziert wird, für alle Lehrgebiete gleichermaßen gilt. Gleichwohl können die prüfungsrelevanten Gepflogenheiten nicht nur von Lehrgebiet zu Lehrgebiet, sondern auch von Dozent:in zu Dozent:in graduelle Unterschiede aufweisen.

Es empfiehlt sich dringend, mit dem/der Betreuer:in Ihrer Hausarbeit bzw. Ihrer mündlichen Prüfung Rücksprache zu halten.

### 2.1 Die mündliche Prüfung

Der Form nach handelt es sich bei der mündlichen Prüfung um ein wissenschaftliches Gespräch, das zwischen dem/der Studierenden und dem/der Prüfer:in geführt wird. Thematisch bezieht es sich grundsätzlich auf das Gesamtmodul, konzentriert sich aber auf einen kursbezogenen Themenschwerpunkt bzw. ein Vertiefungsthema, das im Vorfeld mit dem/der Prüfer:in abgesprochen wird. Die übrigen Modulinhalt werden als Hintergrundwissen vorausgesetzt und gegebenenfalls zum Vergleich herangezogen. Zur Vorbereitung der Prüfung ist es **verpflichtend**, dem/der Prüfer:in ein Exposé vorzulegen, aus dem die Umriss des gewünschten Themenschwerpunkts, die verfolgten Fragestellungen und die zugrunde gelegte Literatur hervorgehen sollten. Das Exposé wird bei Bedarf von dem/der Prüfer:in im Vorfeld der Prüfung kommentiert und gegebenenfalls zur Überarbeitung zurückgegeben. Für das Design des Exposés und den Umfang des Literaturverzeichnisses gibt es keine verbindlichen Vorgaben. Entscheidend ist auch hier die individuelle Absprache mit dem/ der jeweiligen Prüfer:in. Die relevanten Maßgaben für die mündliche Prüfungen sind in § 11 der Prüfungsordnung festgehalten, siehe:

[https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/po\\_ba.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/po_ba.pdf)

Außerdem informiert das Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen/pruefungsformen/muendliche-pruefung/>

Sehen Sie bitte auch folgenden Leitfaden an: [https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/docs/leitfaden\\_muendliche\\_pruefung\\_geschichte.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/docs/leitfaden_muendliche_pruefung_geschichte.pdf)

## 2.2 Die Klausur

Klausuren sind schriftliche Prüfungen, die innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens und gemäß einer festgelegten Vorgabe (online via OpenBook@home-Klausur oder in Präsenz an einem festgelegten Klausurort wie z. B. einem Campusstandort) absolviert werden müssen; siehe hierzu § 6, Abs. 3 der Studienordnung: [https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/sto\\_bakwmfs.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/sto_bakwmfs.pdf) und den gesamten § 10 der Prüfungsordnung: [https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/po\\_ba.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/po_ba.pdf)

Die Klausuren des B.A.-Studienganges mit dem Fachschwerpunkt Geschichte geben in den Modulen G2 bis G6 drei Fragen vor, von denen eine innerhalb von vier Zeitstunden bearbeitet werden muss. Im Modul G1 werden von jedem der drei Lehrgebiete Geschichte und Gegenwart Alteuropas, Geschichte der Europäischen Moderne und Geschichte Europas in der Welt je drei Klausurfragen gestellt. Davon werden jedem/jeder Prüfungskandidat\*in per Zufallsprinzip sechs Fragen aus zwei Lehrgebiete zugeteilt. Jede/ jeder muss innerhalb von insgesamt vier Zeitstunden eine Frage pro Lehrgebiet auswählen und beantworten (also insgesamt zwei Fragen aus zwei unterschiedlichen Lehrgebieten). Die Fragen beziehen sich entweder auf einen Kurs oder sind kursübergreifend angelegt.

Wichtig für die erfolgreiche Bearbeitung einer Klausurfrage sind folgende Arbeitsgänge:

- gründliche Lektüre der gestellten Frage
- für die relevanten Argumente ein Gliederungskonzept entwickeln
- den Klausurtext mit einer Erklärung des Klausurthemas beginnen, in einem nächsten Schritt die maßgeblichen Argumente verhandeln und mit einem Fazit den Text beenden

Für die Bewertung einer Klausur werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Aufbau und sprachliche Form
- Strukturierte Gedankenführung
- Sachkenntnisse auf Basis des Studienmaterials und je nach Modul ggf. ergänzender Forschungsliteratur
- Kritisches Reflexionsvermögen

Auch hierzu gibt es auf dem Studienportal weitere relevante Informationen:

<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen/pruefungsformen/klausur/>

## 2.3 Die Hausarbeit

Die relevanten und wichtigsten Informationen zu den Formalia und Organisationsstrukturen einer Hausarbeit/Abschlussarbeit im B.A.-Studium finden Sie in den §§ 12, 13 der Prüfungsordnung: [https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/po\\_ba.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/ordnungen/aktuell/po_ba.pdf) sowie auf dem Studienportal: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen/pruefungsformen/hausarbeit/> und im

sogenannten „Beipackzettel für Hausarbeiten“: [https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/formulare/Beipackzettel\\_Hausarbeit\\_Bachelor.pdf](https://www.fernuni-hagen.de/KSW/download/formulare/Beipackzettel_Hausarbeit_Bachelor.pdf)

Erinnert sei zudem an das eingangs erwähnte Video über eine Übung zur Vorbereitung der verschiedenen Prüfungsformen: <https://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/geschichte/lg1/201105/>

Die Prüfungsform Hausarbeit ist das A und O eines Geschichtsstudiums. Sie simuliert die wissenschaftliche Abhandlung, wie Sie diese beispielsweise in Form eines Aufsatzes in einer Fachzeitschrift finden. Damit ist sie nicht nur eine Prüfungsform, sondern trainiert die wissenschaftliche Arbeitsweise in unserem Fach.

Zu den Merkmalen einer wissenschaftlichen Arbeit gehören:

- die fachliche **Relevanz** des Themas: sie ergibt sich aus der vorliegenden Forschung und muss an diese anschließen können
- die wissenschaftliche **Eigenständigkeit** der Autor:innen: ihre argumentative eigenständige Behandlung eines Themas muss gewährleistet sein
- die wissenschaftliche **Objektivität** des Textes: polemische, alltagssprachliche, gedrechselte und gezielt komplizierte Formulierungen sind zu vermeiden
- die wissenschaftliche **Redlichkeit** der Autor:innen: ihre Transparenz in Bezug auf die Materialbeschaffung, die Argumentation und Vorgehensweise müssen deutlich werden
- die wissenschaftliche **Überprüfbarkeit** der getroffenen Aussagen und Argumente: die diesbezüglich genutzten Materialien (Quellen, Literatur etc.) sind zwingend vollständig anzugeben

Die genannten Merkmale sind die Leit- und Orientierungslinien, die Sie beim Verfassen einer Hausarbeit unbedingt berücksichtigen müssen! Gleichwohl steht am Anfang einer jeden wissenschaftlichen Hausarbeit die Themenfindung und Fragestellung. Hierfür ist es wichtig, dass Sie sich frühzeitig mit potenziell Prüfenden in Verbindung setzen, schließlich kann die endgültige Themenfestlegung nur in Absprache erfolgen. Das Anfertigen eines Exposés zur Themenabsprache ist für eine Hausarbeit **verpflichtend**. Informationen über zuständige Prüfende werden im jeweiligen Studienportal bereitgestellt.

### 2.3.1 Aufbau einer Hausarbeit

Eine Hausarbeit besteht in formaler Hinsicht in der Regel aus den folgenden fünf Teilen:

- dem Deckblatt mit Titel der Arbeit, Name des/der Studierenden, Hörer:innenstatus, Studiengang/Modul und Matrikelnummer
- dem Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen der einzelnen Kapitel/Unterkapitel
- dem paginierten Textteil
- dem Quellen- und Literaturverzeichnis
- der Versicherung über die selbstständige Anfertigung der Hausarbeit

Diese Fünfteilung kann durch ein Abbildungs- und/oder Tabellenverzeichnis sowie einen

Anhang (Statistiken, ergänzende Materialien) erweitert werden.

### **2.3.2 Belege und Zitate**

Eine korrekte und exakte Bibliografie gilt als wichtiger essentieller Baustein einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Alle Informationen, die Sie der Fachliteratur oder Ihren Quellen entnehmen, müssen durch numerisch fortlaufende Fußnoten<sup>1</sup> belegt werden. Dies gilt für die inhaltliche Wiedergabe (Paraphrasen), wie auch für wörtliche Zitate.

Kürzere Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen eingefasst. Zitate innerhalb von Zitaten erhalten einfache Anführungszeichen. Längere Zitate (ab drei Zeilen) werden in der Regel eingerückt.

Auslassungen von Wörtern oder Satzpassagen werden durch eckige Klammern samt sogenannten Auslassungspunkte gekennzeichnet: [...].

Sofern es möglich ist, sollten Sie die relevante Forschungsliteratur zugrunde legen und aus dem Original zitieren. Wenn aus zweiter Hand zitiert wird, ist darauf zu achten, dass dem Hinweis „zit. n.“ die dort angegebene Quelle bzw. der der angeführte Literaturverweis folgt.

Plagiate liegen vor, wenn Texte ganz oder teilweise übernommen und nicht als fremde wissenschaftliche Leistung gekennzeichnet werden und wenn die Herkunft sinngemäßer Übernahmen von längeren Passagen nicht in ihrer Herkunft gekennzeichnet sind. Sofern Plagiate nachgewiesen werden, wird die Prüfungsleistung nicht anerkannt. Wichtig ist, dass die gewählten Formen der Zitation und der Bibliografie einheitlich sind.

### **2.3.3 Quellen- und Literaturverzeichnis**

Das Quellen- und Literaturverzeichnis einer Hausarbeit muss vollständig und einheitlich sein. Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach den Nachnamen der Autor:innen sortiert; Vornamen werden ausgeschrieben und sämtliche Verfasser:innen sowie Herausgeber:innen angegeben. Die Sortierung von Quellen kann, je nach Lehrgebiet, abweichen. Archive bzw. Archivbestände werden alphabetisch sortiert und mit den Archivsignaturen gelistet. Mögliche Abbildungen, Abkürzungen und Tabellen müssen in separaten Verzeichnissen aufgeführt werden.

Darüber hinaus gilt: Alle wichtigen Informationen rund um Hausarbeiten entnehmen Sie auch den Studienmaterialien des K-Moduls im B.A. Kulturwissenschaften.

---

<sup>1</sup> Dies ist eine Fußnote: Sie beginnt mit einem Großbuchstaben und endet stets mit einem Satzpunkt.